

II. Naturschutz-Vorhaben im Forstbezirk Bärenfels

Revier 01 Schellerhau

- 1. Biotope und LRT
- 2. Biotopverbund
- 3. Artenschutz und Habitats

Name des Projektes:

2.1. Birkwildlebensraumgestaltung im Offenland – Landweg Schellerhau

Ziel der Maßnahme:

Schaffung eines artenreichen, strukturierten, halb – offenem Lebensraumes

Projektbeginn: 2018

Geplante Laufzeit: bis 2023

Projektpartner:

Ausgangssituation

Die L – förmige 1,5 ha große Fläche liegt entlang des Landweges, der von Schellerhau bis fast zur Rehefelder Straße verläuft. Vor allem die hier südlich von Schellerhau entlang des Landweges liegenden Offenlandflächen werden zur heutigen Zeit agrarwirtschaftlich genutzt. Nach Aussagen von Altvorderen gab es zu Zeiten des Waldsterbens noch Nachweise von Birkhühnern und Birkhähnen bei der Balz auf diesen Flächen.

Der entsprechende Lebensraum scheint jedoch schon lang nicht mehr den Ansprüchen des Birkhuhns zu entsprechen, nur noch zwei rudimentär und teils mit Gemeiner Eberesche bestockt vorhandene Steinrücken sind Zeitzeuge der Ära des Birkhuhns an diesem Ort.

Arbeitsschritte

Neben Offenlandflächen ist das Birkhuhn vor allem auf Deckung zum Schutz vor Beutegreifern und Früchte tragenden Baumarten (bevorzugt Beersträucher, Gemeine Eberesche) zur Nahrungsaufnahme angewiesen. Der erste Schritt des Projektes erfolgte im Frühjahr 2018 in Form einer Strukturierung von intensiv genutztem Grünland mittels Hecken-, Strauch- und Baumanpflanzungen. Dabei wurde ein breites Spektrum an Baumarten gewählt, anbei nur ein paar Beispiele: Gemeine Eberesche, Bergahorn, Ulme, Holunder und Schlehe.

Die beiden vorhandenen Steinrücken wurden teils durch Pflanzung von Kleinstämmen der oben beschriebenen Baumarten verlängert.

Weiterhin ist entlang des Landweges eine Sichtschutzpflanzung vorgenommen worden, damit das dahinterliegende Halboffenland und Wahrung des Sicherheitsbedürfnisses der Fauna genutzt werden kann.

In den nächsten Jahren sollen weitere ergänzende Pflanzungen erfolgen, zum Beispiel die Anlage von kleinen Gehölzinseln in der Fläche mit dem Ziel die vorhandene Struktur noch zu erweitern.

Die Etablierung von Beersträuchern steht ebenfalls auf der Liste der noch durchzuführenden Maßnahmen. Auch soll das Mahdregime der offenen Lebensräume an die Bedingungen der zu fördernden Arten abgestimmt werden, d.h. im Detail, mehrstufige Mahd zur entsprechenden Zeit (nach Brut- und Setzzeit von Vögeln wie z.B. der Feldlerche).

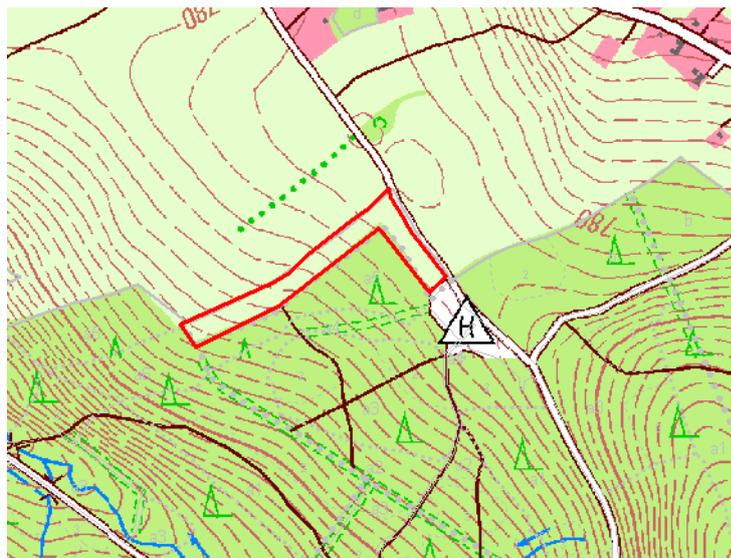


Abbildung 14: Karte der L-förmigen Fläche am Landweg im Revier Schellerhau südlich des Ortes Schellerhau (Staatsbetrieb Sachsenforst, o.J.)